

3Lynx

Monitoring, Management und Stakeholder-Aktivierung für drei Luchspopulationen in Mitteleuropa

	Programmraum: Mitteleuropa 2014–2020
	Programmpriorität: 3. Natürliche und kulturelle Ressourcen 3.1 Schutz natürlicher Ressourcen
	Laufzeit: 01.07.2017 – 30.06.2020
	Leadpartner: Umweltministerium der Tschechischen Republik
	Partner aus der Hauptstadtregion: WWF – World Wide Fund For Nature Deutschland (Berlin)
	Weitere Partner aus: Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich, Slowenien, Tschechien
	Gesamtbudget: 2.318.784 €



© Luchsprojekt Bayern

Projektbeschreibung

Der eurasische Luchs ist eine vom Aussterben bedrohte Art, die nach den nationalen Gesetzen und der EU-Habitat Richtlinie geschützt ist. Ein derzeit nicht harmonisiertes Monitoring und traditionelle Verwaltungsvorgänge behindern abgestimmte internationale Schutzmaßnahmen. Die Herausforderungen bestehen in der Durchführung und Koordination des Monitorings der Luchse und des Kon-

fliktmanagements zwischen Stakeholdern unter Beteiligung von Behörden und Nichtregierungsorganisationen. Hierbei mangelt es aktuell an einer gemeinsamen, transnationalen Strategie für den Schutz der bayerisch-böhmisch-österreichischen Luchspopulation.

Die Hauptziele sind:

- Verbesserung des Schutzes der grenzübergreifenden Luchspopulationen durch Partizipation der verschiedenen Institutionen
- Analyse gemeinsamer Daten auf transnationaler und Populationsebene
- Harmonisiertes Luchs-Monitoring auf Populationsebene
- Erhöhung des Problembewusstseins innerhalb der Akteursgruppen
- Anpassung aller Aktivitäten an makroregionale / multinationale Strategien

Aufgaben des regionalen Partners

Der WWF Deutschland übernimmt im Projekt v. a. Kommunikationsaktivitäten. Diese beinhalten allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie Workshops für Interessierte aus Jagd und Forst. Darüber hinaus werden eine Wanderausstellung und Bildungsmaterial für Schulen entwickelt und in der Praxis eingesetzt. Die Ergebnisse der Einbeziehung von unterschiedlichen Stakeholdern werden integraler Bestandteil der Strategie für ein grenzüberschreitendes Luchspopulationsmanagement.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Der WWF Deutschland hat seinen zentralen Sitz in Berlin und koordiniert von hier aus zahlreiche Projekte. Im Projekt „3Lynx“ wird der WWF vorwiegend Aktivitäten im Bayerischen Wald durchführen, die für die Sicherung der dortigen, grenzübergreifenden Luchspopulation langfristig wichtig sind und durch zahlreiche öffentliche Aktivitäten auch den Grundstein für andere bundesweite Bemühungen zum dauerhaften Schutz der Luchse legen.

